

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Palladium

Der Motor brummt für Palladium

Palladium ist derzeit vor allem aufgrund der Verwendung in Katalysatoren zur Abgasreinigung gefragt wie selten zuvor. Der Preis für das Edelmetall notiert in der Nähe des Allzeithochs.

Palladium: Aktuelle Entwicklungen

Die Furcht vor einer Abkühlung der Weltkonjunktur hat die Industriemetallpreise per Saldo ins Rutschen gebracht. Gold als Krisenwährung konnte auf der anderen Seite aufgrund des wiedererstarkten US-Dollars keine positiven Impulse setzen. Seit Jahresbeginn 2018 notieren die Metallpreise allesamt im Minus. Mit einer Ausnahme: Palladium.

Dieses Edelmetall hat vor wenigen Tagen sogar mit gut 1.200 US-Dollar je Unze (31,1 Gramm) ein neues Allzeithoch erreicht. Grund für die beachtliche Entwicklung ist die spezielle Verwendung. Palladium wird als Katalysatormetall in der chemischen Industrie und insbesondere in Katalysatoren zur Abgasreinigung eingesetzt. Doch im Gegensatz zu Platin, das vor allem in Dieselmotoren nachgeschalteten Katalysatoren verwendet wird, findet sich Palladium in Katalysatoren für die Abgase aus Benzinmotoren. Immerhin stehen hierfür rund 84 Prozent der weltweiten Palladiumnachfrage. Diese dürfte 2018 gut zehn Mio. Unzen erreichen.

Palladium profitiert also von der aktuellen öffentlichen Diskussion um Dieselmotoren. Da weniger Diesel- und mehr Benzinfahrzeuge geordert werden, besteht auch ein größerer Bedarf an Palladium-Katalysatoren. Hinzu kommen immer strikere Emissionsrichtlinien insbesondere im größten Automarkt der Erde: China. Zum Einhalten dieser Vorgaben ist nach heutigem Stand der Technologie eine größere Menge des Edelmetalls als bislang in den Katalysatoren nötig. Aktuell werden etwa fünf Gramm im Katalysator eines Mittelklassewagens verbaut.

Sicherlich wird es zu Substitutionseffekten durch vermehrten Einsatz von Platin kommen, da Palladium derzeit deutlich teurer ist als Platin. Dennoch dürfte der Palladiumpreis durch die Nachfrage der Automobilindustrie weiterhin Unterstützung bekommen. Umso mehr, da auch 2018 ein weiteres Jahr eine Angebotslücke geklafft haben dürfte. Bereits 2017 hatte das Defizit rund 800.000 Unzen betragen.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Palladium investieren

Investoren, für die Palladium in Betracht kommt, können über Exchange Traded Commodities (ETCs) vergleichsweise einfach in das Metall investieren. ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar. Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten.



Palladium hat vor wenigen Wochen ein neues Allzeithoch markiert. Der Preis für eine Feinunze (31,1 Gramm) erreichte in der Spitze etwas mehr als 1.200 Dollar. Damit wurde der Höchststand aus dem Jahr 2001 signifikant überschritten.

Kemal Bagci:
Zertifikate- und
ETC-Experte bei
BNP Paribas



ADVERTORIAL

Dieser Beitrag von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Kolumne wird Ihnen präsentiert von



BNP PARIBAS

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Megatrend Elektromobilität S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Verbund Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Neuer ZFA-Beirat / WIFO-Konjunkturprognose S. 6

Wichtiges Signal der US-Notenbank

Die Korrektur an den Märkten will kein Ende nehmen. Der **ATX** stürzte deutlich unter die Marke von 3.000 Punkten ab. Kaum besser sieht es an den anderen Aktienmärkten der Welt aus. Eine Wende ist kaum absehbar, Erinnerungen an die Krise 2007/08 werden wach. In dieser Situation ist der Kurs der **US-Notenbank** wichtig wie selten zuvor. Bislang hat sich **Fed-Chef Jerome Powell** von den Attacken **Donald Trumps** nicht beeindruckt lassen und stets die Unabhängigkeit der Fed unterstrichen. Doch nun ruderte er zurück. In einer Rede deutete er ein vorsichtigeres Vorgehen bei künftigen Leitzinserhöhungen an. Powell bezeichnete den aktuellen Leitzins statt wie bisher „weit entfernt“ vom neutralen Niveau nun „knapp unterhalb“ dessen. Daher halten Experten eine Zinspause 2019 für möglich. Die Reaktion der Märkte ließ nicht lange auf sich warten: Während Aktien zumindest vorübergehend stiegen, verlor der Dollar an Wert, was ganz im Sinne Trumps ist. Denn ein schwacher Greenback stützt die US-Konjunktur. Die Wahrscheinlichkeit für ein Ende des Höhenflugs der US-Devisen ist mit der Rede Powells deutlich gestiegen. Ebenso könnten die amerikanischen Aktienmärkte allmählich ihr Tief gesehen haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Ausklang des schwierigen Jahres 2018, ein frohes Weihnachtsfest und gute Anlageerfolge im neuen Jahr!



Ihr Christian Scheid

P.S. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 8. Jänner 2019.

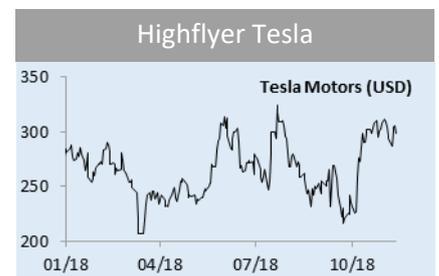
Megatrend Elektromobilität

In das Auto von morgen investieren

Die Entwicklung zur Elektromobilität ist nicht mehr aufzuhalten und krepelt eine ganze Branche um. Wir stellen Ihnen zwei Zertifikate vor, mit denen Sie von dem Megatrend profitieren können.

Spätestens seit den Dieselskandalen ist klar, dass der Megatrend Elektromobilität nicht mehr aufzuhalten ist. Auf österreichischen Straßen sind Elektroautos zwar noch die Ausnahme. Doch ihr Anteil an den Neuzulassungen steigt — auch in vielen anderen Ländern weltweit. Vor allem in China genießt der Technologiewechsel höchste Priorität. Staaten wie Frankreich oder Großbritannien haben bereits angedeutet, den Verkauf konventioneller Fahrzeuge in Zukunft verbieten zu wollen.

Bei der Suche nach den Hauptprofiteuren des Megatrends Elektromobilität fällt den Anlegern meist die **Tesla**-Aktie ein. Klar: Der kalifornische Konzern gilt als E-Auto-Pionier. Dabei ist der chinesische **BYD**-Konzern gemessen an den Stückzahlen



Tesla gilt als Elektromobilitätsprofiteur schlechthin. Die Aktie hat jüngst gegen den Trend zugelegt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ZERTIFIKATE-WISSEN KOMPAKT

Alles, was Sie über Zertifikate wissen müssen.

PDF gratis downloaden!

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotsstellung, Nov. 2018

Zertifikate von

**Raiffeisen
CENTROBANK**

weltweit führend und stellt auch die heiß begehrten Batterien her. Außerdem ist – wie bei einem Verbrennungsmotor – eine Vielzahl von Komponenten nötig, um ein elektrisch betriebenes Fahrzeug zum Laufen zu bringen. Unter anderem stecken im Schnitt rund 30 Bauteile mit Hochleistungselektronik in einem E-Auto. Sie steuern beispielsweise die Batterie, den Elektromotor und den Ladevorgang. Dabei führt an den Halbleiter-Zulieferern **Infineon** und dem US-Konzern **Nvidia** kein Weg vorbei.

Neben dem Trend zur Elektromobilität werden neuartige Technologien in Zukunft ein völlig neues Fahrerlebnis ermöglichen – Stichwort Autonomes Fahren. Einer der Vorreiter auf diesem Gebiet ist der amerikanische **Alphabet**-Konzern. Welche Bedeutung das Thema bei der **Google**-Mutter hat, zeigte die Umstrukturierung des Konzerns im Oktober 2015. Seitdem können die einzelnen Unternehmensteile wie das Webgeschäft (weiterhin unter „Google“) oder die Entwicklung selbstfahrender Autos unabhängiger als einzelne Tochtergesellschaften arbeiten.

Die Analysten der UBS erwarten, dass die intelligente Mobilität erhebliche Geschäftsmöglichkeiten mit sich bringt: Bis 2025 wird der jährliche potenzielle Markt für das Thema Elektrifizierung auf rund 75 Mrd. bis 100 Mrd. Dollar geschätzt. Das entspricht rund dem Zwanzigfachen des heutigen Niveaus. Für das Thema Autonomes Fahren rechnen die Experten mit einem jährlichen Marktvolumen von mindestens 70 Mrd. Dollar bis 2025. Dies entspricht etwa dem Vierfachen des heutigen Niveaus.

Gebündelt können Anleger mit dem **Zertifikat auf den Solactive Elektromobilität und Autonomes Fahren Technologieträger Index** (ISIN [DE000UBS9EM9 >>>](#)) von der **UBS** in die möglichen Profiteure investieren. Der Basiswert bildet die Wertentwicklung der Aktien von aktuell 20 Unternehmen ab, die als Zulieferer oder Technologieträger in den Bereichen Elektrofahrzeuge bzw. Elektrifizierung und Autonomes Fahren tätig sind. Die Managementgebühr liegt bei 1,5 Prozent p.a.

Eng verbunden mit der boomenden Elektromobilität ist der immense Bedarf an Batterien. Er soll sich weltweit bis 2030 mehr als verzehnfachen. Deshalb plant die EU den Aufbau einer eigenen Batteriezellproduktion. Das deutsche Bundeswirtschaftsministerium fördert das Vorhaben mit einer Mrd. Euro bis 2021. Ziel ist es, bis 2030 rund 30 Prozent der weltweiten Batteriezellnachfrage bedienen zu können. Wer das Thema interessant findet, aber das Risiko von Einzelinvestments scheut, kommt am **Solactive Battery Energy Storage Index** nicht vorbei. **Vontobel** hat das passende Zertifikat dazu begeben (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Battery Energy Storage Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VL53BE7 >>>
WKN	VL53BE
Emissionstag	04.12.2017
Laufzeit	Open End
Basiswert	Battery Energy Stor. Ind.
Kurs Basiswert	89,69 Punkte
Bezugsverhältnis	1,00
Gebühr	1,00 % p.a.
Quanto	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	92,50 / 93,80 EUR
Kursziel	120,00 EUR
Stoppkurs	75,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Lithium-Ionen-Akkus gelten als die aktuell beste Lösung als Stromquellen für Millionen von tragbaren Geräten – und Elektroautos. Die mobilen Energiespeicher haben höchste Energiedichten und lassen sich auch vergleichsweise schnell aufladen. Das Geheimnis liegt in der Zutat Lithium. Der Rohstoff führt dazu, dass der Wirkungsgrad die Leistung aller anderen Batterien übertrifft. Das Depot mit einem solchen Batteriethe-ma anzureichern, könnte aus Anlegersicht eine Überlegung wert sein. Hierzu geeignet ist das Zertifikat auf den Solactive Battery Energy Storage Index. Dessen Universum berücksichtigt global Aktien von Unternehmen, die innerhalb der Wertschöpfungskette der Batterieherstellung (Lithiumförderung, Fabrikation chemischer Stoffe zur Batterieherstellung und Batterieproduktion) tätig sind. Die infrage kommenden Marktakteure generieren in diesen Bereichen entweder signifikante Einnahmen oder lassen sie zumindest erwarten. Jedes halbe Jahr wird der Index angepasst und zu gleichen Teilen gewichtet, sodass relativ schnell auf Entwicklungen am Markt reagiert werden kann. Sollten die Unternehmen Dividenden ausschütten, werden diese netto reinvestiert. Die Managementgebühr liegt bei einem Prozent pro Jahr. Das ist recht moderat.

Gegenbewegung läuft



Zurzeit sind 16 Gesellschaften im Solactive Battery Energy Storage Index enthalten. Neben bekannten Namen wie BYD, Samsung SDI, Tesla oder Orocobre finden Anleger auch Galaxy Resources oder GS Yuasa aus Japan darin.

TOP-STORY

200 Ausgaben ideas
Seit über 16 Jahren Anlageideen für Selbstentscheider
Jetzt lesen unter www.ideas-magazin.at

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

8,50% Verbund Protect Aktienanleihe

Niedriger Wasserstand belastet

Der Stromversorger hat seine im Juli angehobene Prognose wieder gesenkt. Als konservative Alternative zur Aktie könnten drei neue Aktienanleihen der Erste Group Bank interessant sein.



Nach dem zweiten Quartal per Ende Juni war die Welt für den Stromkonzern **Verbund** noch in Ordnung. Da das Vierteljahr von gestiegenen Absatzpreisen, einer höheren Wasserführung in den Kraftwerken und einem besseren Ergebnis im Segment Netz geprägt war, wurde die Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis sollte im Gesamtjahr bei rund 365 Mio. Euro landen, nachdem man bis dato von rund 320 Mio. Euro ausgegangen war.

Doch daraus wird nun nichts. Wegen des geringen Wasserangebots im dritten Quartal kürzte der Verbund seine Jahresziele für 2018 wieder. Demnach wird das bereinigte Konzernergebnis nun nur noch bei rund 335 Mio. Euro gesehen. Dabei ist eine durchschnittliche Wasser- und Windkraft-Eigenerzeugung unterstellt. Immerhin soll das Ergebnis damit weiterhin deutlich über dem Resultat von 2017 liegen. Damals lag das berichtete Konzernergebnis bei 301 Mio. Euro. Auch im Zeitraum Juli bis September verdiente der Verbund trotz historisch niedriger Wasserführung operativ und unterm Strich mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Wer sich defensiver positionieren möchte, könnte sich eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A25418 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** ansehen, die bis Ende Dezember gezeichnet werden kann. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 8,5 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Verbund-Aktie zu keinem Zeitpunkt die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Verbund-Aktien ins Depot gebucht.

Noch eine Spur konservativer einzustufen ist die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A25426 >>>](#)), da die Barriere nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Dafür ist der Kupon auf 6,00 Prozent p.a. begrenzt. Für risikobereite Anleger ist auch die **klassische Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A25400 >>>](#)) interessant, die ohne Protect-Level ausgestattet ist. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 9,70 Prozent p.a. gegenüber. **Infos: [produkte.erstegroup.com >>>](#).** C. SCHEID



Bild: Verbund AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Verbund Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A25418 >>>
WKN	EB0FLQ
Ausgabetag	21.12.2018
Bewertungstag	18.12.2019
Fälligkeitstag	20.12.2019
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Verbund
Kurs Basiswert	36,88 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 21.12.2018
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	Bis zu 1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Wiener Börse

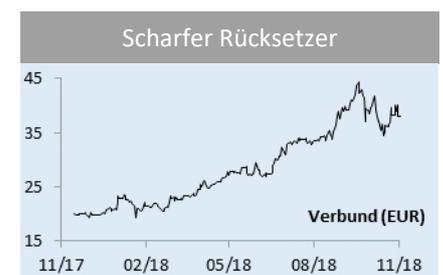
Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	8,50 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Verbund erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,50 Prozent p.a. Zudem wird das Wertpapier zum Nennwert getilgt, wenn der Basiswert während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Andernfalls bekommen Anleger Verbund-Aktien ins Depot gebucht.



Die Verbund-Aktie stand Anfang 2016 im Tief bei exakt 10,00 Euro. Seitdem ging es in der Spitze auf fast 45,00 Euro nach oben. Der jüngste Rücksetzer fällt nicht so stark ins Gewicht.

Neuemission: 6,6 % Bayern Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Bewährte Multi-Struktur mit attraktivem Kupon

Noch bis zum **12. Dezember** kann die neue **6,6 % Bayern Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A249L2 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Das Papier ist mit einem fixen jährlichen Kupon von 6,6 Prozent ausgestattet. Dieser wird unabhängig von der Kursentwicklung der zugrunde liegenden Basiswerte – die Aktien der drei bayerischen Unternehmen **BMW, Linde** und **Siemens** – jährlich an den Anleger gezahlt. Am Ende der zweijährigen Laufzeit kommt es zur Rückzahlung des Nennbetrags, wenn der Kurs jeder einzelnen Aktie während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 59 Prozent notierte. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Aufgrund des großen Sicherheitspuffers von 41 Prozent empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos zur 6,6 % Bayern Protect Aktienanleihe unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
6,6 % Bayern Protect Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A249L2 >>> /RC0SC2
Emissionsdatum	14.12.2018
Bewertungstag	10.12.2010
Basiswerte	BMW, Linde, Siemens
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	6,6 % p.a./59,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Protect Multi Online Handel Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Schwergewichte des Onlinehandels mit Risikopuffer

Ein Investment in die boomende E-Commerce-Branche verbunden mit einem Teilschutz des eingesetzten Kapitals bietet die **Protect Multi Online Handel Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A253W1 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Aktien von **Amazon, Alibaba** und **Ebay**. Das Papier hat eine Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 7,50 Prozent p. a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der drei Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 50 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere bei 50 Prozent der jeweiligen Startwerte von einer der Anteilscheine berührt oder unterschritten wird, kann es zu Verlusten kommen, da sich die Rückzahlung dann nach der Aktie mit der schlechtesten Performance richtet. Wer sich dieses Risikos bewusst ist, kann zugreifen. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Online Handel Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A253W1 >>> / EB0FLK
Emissionsdatum	21.12.2018
Laufzeit	21.12.2019
Basiswerte	Amazon, Alibaba, Ebay
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	7,50 % p.a. / 50 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Deutsche Bank X-markets 

Hier kauft ganz China ein.

Mit dem China Consumer Index-Zertifikat auf steigenden Konsum im Reich der Mitte setzen.

[Mehr erfahren >](#)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2018, Stand: 14.11.2018. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden.



Der „Cyber Monday“, an dem Onlinehändler die Kunden mit besonders hohen Rabatten locken, war der erfolgreichste Verkaufstag in der Geschichte des US-Onlinehändlers Amazon. Allein an den fünf Tagen von Thanksgiving bis zum Cyber Monday orderten die Amazon-Kunden mehr als 180 Millionen Artikel. Kein Wunder, dass die Aktie rund um das Shopping-Wochenende einen Teil der jüngsten Verluste wieder wettmachen konnte. Seit dem Zwischentief am 20. November bei rund 1.420 Dollar ging es bis dato um mehr als zehn Prozent nach oben. Das Allzeithoch markierte der Titel Anfang September bei gut 2.050 Dollar. Um diese Marke wieder zu erreichen, müssten die Papiere von Amazon-Aktie noch rund 30 Prozent zulegen – kein leichtes Unterfangen.

Z.AT-Musterdepot

Die drei Neulinge starten im Minus

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	32,65	29,50	750	24.488	15,42%	+72,11%	
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	52,59	51,50	400	21.036	13,25%	+30,69%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	114,23	105,00	125	14.279	8,99%	+6,62%	
ATX Family Index-Zertifikat	DE000HX0JTM9	UniCredit	18,25	15,01	14,75	1.000	15.010	9,45%	-17,75%	
ATX Discount-Zertifikat	DE000HX1ZBX8	UniCredit	32,43	28,08	27,50	450	11.232	7,07%	-13,41%	
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	78,20	65,00	150	11.730	7,39%	-0,22%	
Amazon Discount Call-OS	DE000HX4XEX1	UniCredit	134,11	135,96	85,00	35	4.759	3,00%	+1,38%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	101,19	85,00	100	10.119	6,37%	-0,36%	
S&T Turbo Long-Zertifikat	DE000CJ5GTV8	Coba	6,40	4,95	4,00	600	2.970	1,87%	-22,66%	
ATX Mini Future Bull-Zertifikat	DE000HU56F96	UniCredit	8,52	6,48	5,00	500	3.240	2,04%	-23,94%	
Palfinger Turbo Long-Zertifikat	AT0000A1E3W7	RCB	0,97	0,57	0,50	4.000	2.280	1,44%	-41,24%	
							Wert	114.419	69,76%	
							Cash	49.607	30,24%	
							Gesamt	164.026	100,00%	+64,03%
							-8,80% (seit 1.1.18)		(seit Start 10.05.10)	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Mit allen drei Kauflimits sind wir zum Zug gekommen: Das **Mini Future Bull-Zertifikat** auf den Wiener Leitindex **ATX** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HU56F96](#) >>>) wurde zu 8,52 Euro eingebucht. Das entspricht ungefähr einem ATX-Stand von 3.025 Punkten. Auf dieser Basis sehen wir trotz der jüngsten Turbulenzen großes Potenzial für unser Investment. Neu dabei sind außerdem der **Turbo** auf **S&T** (ISIN [DE000CJ5GTV8](#) >>>) von der **Commerzbank** (zu 6,40 Euro) und der **Turbo** auf **Palfinger** (ISIN [AT0000A1E3W7](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank** (zu 0,97 Euro). Alle drei Positionen starteten deutlich im Minus. Aufgrund der geringen Gewichtung hielt sich der Schaden für das Depot jedoch in Grenzen. Mit einem Minus von rund 11,7 Prozent seit

Jahresanfang hat das Portfolio den ATX (minus 15 Prozent) überholt. Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



VERLIEBT IN QUALITÄT.

www.sg-zertifikate.at

Endlich sind Seitwärtsmärkte wieder spannend:

Bei unseren bewährten Inline- und den neuen Seitwärts-Optionsscheinen erhalten Anleger eine Rückzahlung von 10 Euro, wenn der Basiswertkurs bis zum Laufzeitende zwischen zwei Barrieren bzw. Maximalbetragsschwellen bleibt. Mehr erfahren:

www.inline-optionsscheine.at
www.seitwärts-optionsscheine.at



Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neuer ZFA-Beirat

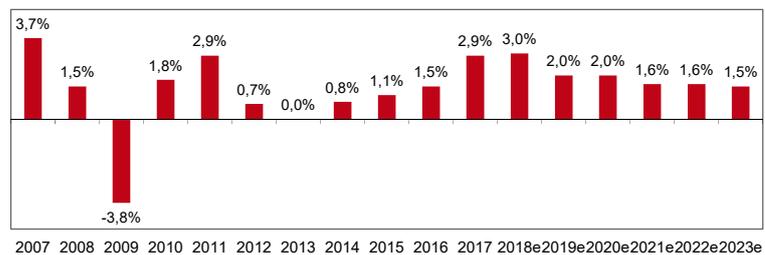
Der Professor für Asset Management an der Johannes Kepler Universität Linz, **Teodoro D. Cocca**, wurde in den Beirat des Zertifikate Forum Austria (ZFA) berufen. **ZFA-Vorstandsvorsitzende Heike Arbter** begründet dies mit seinem langjährigen und diversifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Background und seiner praktischen Erfahrung: „Wir hoffen, dass er mit seinem Know-how die Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes unterstützen und fördern wird.“ Vor seiner Professur war der gebürtige Schweizer mit italienischen Wurzeln einige Jahre bei der **Citibank** sowohl im Investment Banking als auch im Private Banking tätig, forschte an der **Stern School of Business** in New York und lehrte am **Swiss Banking Institute** in Zürich. Zudem ist Teodoro D. Cocca Adjunct Professor am renommierten **Swiss Finance Institute** in Zürich. Er wird bei bankpolitischen sowie finanztechnischen Fragestellungen als Gutachter von Finanzunternehmen und Behörden im In- und Ausland beauftragt. Professor Cocca schreibt regelmäßig Kolumnen für **Finanz und Wirtschaft**, das Fachmagazin **Schweizer Bank** und die **Oberösterreichischen Nachrichten**.

Wirtschaftswachstum schwächt sich ab

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) hat seine neue mittelfristige Prognose herausgegeben. Demnach befindet sich die österreichische Konjunktur seit der zweiten Jahreshälfte 2016 in einem Konjunkturaufschwung, der 2018 mit drei Prozent Wirtschaftswachstum voraussichtlich seinen Höhepunkt erreicht hat. Danach wird erwartet, dass die internationale Konjunktur zunehmend an Dynamik verliert – eine Entwicklung, der sich die österreichische Wirtschaft nicht (vollständig) entziehen kann.

Für die Jahre 2019 bis 2023 rechnet das WIFO mit einem durchschnittlichen jährlichen Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent. Das ist ein viertel Prozentpunkt mehr als im Euroraum. Zum Vergleich: 2014 bis 2018 hatte das durchschnittliche Wachstum in Österreich bei 1,9 Prozent gelegen. Geschuldet ist die günstigere Entwicklung hierzulande zum einen der besseren Ausgangslage im Jahr 2018 und zum anderen der stärkeren Konsumnachfrage vor allem in den Jahren 2019 und 2020. Diese ist auf die Steuerentlastung der privaten Haushalte durch den Familienbonus zurückzuführen.

Unter diesen Annahmen und sofern es zu keiner grundlegenden Änderung in der Politik kommt, sind ab 2019 Überschüsse im Staatshaushalt möglich. Die Staatsschuldenquote würde in diesem Szenario von 74,1 Prozent im Jahr 2018 auf knapp 60 Prozent im Jahr 2023 sinken. „Ob dies gelingt, hängt vor allem von der Budgetdisziplin der Bundesregierung ab“, so das WIFO.



Quellen: Statista, WIFO

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anlagechancen?
Nur noch
mit Verstärker.

HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf onemarkets.at

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: onemarkets.at/hebelprodukte



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.